

Danken noch nach Erschöpfung aus. (Sehr wohl! Wohlwollende Zustimmung.)

Koch ein paar Worte über unsere wirtschaftlichen Zustände.

Wir haben genau an Lebensmitteln, wenn wir sie richtig verteilen. Das ist die grundlegende, die bestimmende Tatsache. (Sehr richtig!) Das wir uns im Kriege nicht so billig und nicht so leicht ernähren können, wie im Frieden, das ist klar. Die Not, die als Folge des Krieges in viele milderemittelte Familien eingedrungen ist, wird von Kriegsende (schon) her, als von mir. So der Ernährer seine Bedürfnisse verloren hat aber gar kein in Friedensland begraben liegt, wo ein mühsam aufgegebenes Unternehmen, auf das eine Familie ihre Erhaltung gründete, durch die Einziehung des Vermögens zusammengebrochen ist, da können wir mit finanzieller Unterstützung nicht alles wieder gutmachen. Ein so großes, allgemeines Schicksal trifft einzelne Familien hart. Ich weiß wohl, welche Hände von Sorgen und Entbehrungen viele deutsche Frauen mit ihren Kindern in dieser Zeit zu tragen haben. Ich habe viele Bewunderung für den Gedankensinn, für das feste Nerven für dieses Kampf, für das auch ihnen der Lauf des Vaterlandes gebührt. (Wohlwollende Zustimmung.)

Wir haben keinen Heberschub, aber wir kommen aus.

Die letzten drei Worte spricht der Kanzler mit erheblicher Spannung. Wohlwollende Zustimmung und Zustimmung. Die letzten drei Worte spricht der Kanzler mit erheblicher Spannung. Wohlwollende Zustimmung und Zustimmung. Die letzten drei Worte spricht der Kanzler mit erheblicher Spannung. Wohlwollende Zustimmung und Zustimmung.

Wir haben unsere eigenen Kräfte unterschätzt.

(Sehr richtig! und lebliche Zustimmung.) Und das trotz aller Entbehrungen die große Arbeit, die Hände und die Opferwilligkeit, die von allen Seiten, von einzelnen von Verbänden, von Gemeinwesen, von Staaten und von Völkern an den Tag gesetzt wurden. Leistungen hervorgerufen hat, die wir nicht hoch genug schätzen, sondern für die wir auch dankbar sind. (Wohlwollende Zustimmung.)

Keine irgendwie bekannte Persönlichkeit kann eine Kriegserklärung vorschreiben, ohne nicht als Friedensengel der deutschen Regierung hineingeführt zu werden. (Wohlwollende Zustimmung.)

Kleines Feuilleton.

Programme für Freitag. Am 10. Dez. 3. Sinfoniekonzert, Reihe A, 18. Sinfonische Ouvertüre von diesem Konzert vom 11. — Abendkonzert: Der Herr Senator, 19. — Abendkonzert: Die ideale Gattin, 20. — Zentraltheater: Ein Tag im Paradies, 8.

mit dem Gedanken: Deutschland ist fertig und muß nun Frieden bitten. Dann hat man zur Abwechslung auch wieder einmal auf Negativ gesehen. Nach den letzten Erfolgen ließ es, der Kaiser werde in Konstantinopel einziehen, um von da aus der Welt den Frieden zu diktiert. So sollte dort der deutsche Kleinmützigkeit, die sich hier angeblich überlegen an den Feind gestellt werden. An allen diesen Legenden ist auch nicht ein wahres Wort. (Sehr! Sehr!) Einseitig hat diese Propaganda in dem Augenblick, wo die Entente politisch auf dem Balkan zusammenzubrechen drohte, wo wir den Weg nach Südosten öffneten, wo blutige Durchschneidungen unserer Feinde an der Weltfront leisteten. Das ist ja an sich verständlich. Nach so vielen Niederlagen war ein Mittel notwendig, um über die eigene schlechte Lage hinwegzutäuschen. Deshalb wurde der bevorstehende Zusammenbruch Deutschlands erdichtet und in Unkenntnis gehandelt. (Wohlwollende Zustimmung.)

auf Geheiß Englands General Botho Deutsch-Südwestafrika angriff.

erzand er die Mär von deutschen Angriffen und Eroberungszügen auf Südafrika, um den Überfall auf deutsche Kolonien in den Augen seiner Vorgesetzten zu rechtfertigen. (Wohlwollende Zustimmung.)

Meine Herren! Ich habe verstanden, Ihnen die Vene auf den Kriegsausgang drängen im Felde nicht zu schliessen, so wie sie ist. Das sind Tatsachen, und gegen die Gewalt ihrer Sprache vermögen unsere Feinde nichts.

In unserer Rechnung ist kein schwacher Punkt, ist kein unklarer Faktor, der uns eine Zurechtweisung hätte. (Wohlwollende Zustimmung.)

Das deutsche Volk, unerschütterlich in seinem Vertrauen, ist unbesiegbar.

(Wohlwollende Zustimmung.) Es heißt unser Volk befehlen, wenn man glauben machen will, daß wir, die wir von Sieg zu Sieg schreiten, die wir weit in Friedensland ziehen, unsere Feinde, die von dem Siegesrausch an Ausdauer, an Zähigkeit, an innerer moralischer Kraft nachlassen sollten. (Wohlwollende Zustimmung.)

Interpellation Scheidemann:

„Herr Reichskanzler, bereit Auskunft darüber zu geben, unter welchen Bedingungen er geneigt ist, in Friedensverhandlungen einzutreten?“

Die Kriegsziele unserer Feinde?

Die wollen Deutschland zerstückeln, Ostpolen eingeklemmt, die alte Rheinlinie, unsere Kolonien, einzelne nachdrückende Männer in Friedensland wollen wohl den Frieden, wollen dem entscheidenden Ausbruch ein Ende machen. Aber ihre Stimmen werden nicht gehört, sondern die Laute, aber nicht

und wirtschaftlich. Wir können das sehr wohl mit Frieden sprechen, ohne daß es mißverstanden werden darf. Wir sind entschlossen gegen alle Eroberungspläne, die sich gegen Deutschland und seine Verbündeten richten. Dies gilt auch für Ostpolen, Ostpreußen. Der deutsche Militarismus geht und allein an, nicht die Gegner, die ihren eigenen Militarismus und Marinismus haben. (Wohlwollende Zustimmung.)

des Reichskanzlers Antwort:

Diese Interpellation hat im feindlichen Ausland mit Recht Aufsehen erregt, zumest freudiger Natur. Man will in der Frage nach den Friedensbedingungen ein Zeichen des Nachlassens deutscher Kraft und des beginnenden Zerfalls der Einmütigkeit des deutschen Volkes erblicken. (Sehr richtig! richtig.)

Die „Siegesanleihe“ auf der Weltreise.

Die hiesige Bankfirma Wilsdorf fordert durch Zeitungsmitteilung zur Zeichnung der neuen französischen Staatsanleihe auf, obwohl die Pariser Korrespondenten der hiesigen Blätter bereits von dem übermäßigen Erfolg der Siegesanleihe zu berichten wussten. (Wohlwollende Zustimmung.)

die Gegenwart. Man will die „bedrückten Völker befreien.“ Was wird denn aus Russland, aus Ägypten, aus Indien? (Wohlwollende Zustimmung.)

(Wohlwollende Zustimmung.) Unsere Verluste sind nicht nur relativ, sondern auch absolut geringer, als die Franzosen. Der Stangler geht denn der Identifizierung der „Verlorenen.“ (Wohlwollende Zustimmung.)

Im Namen sämtlicher bürgerlichen Parteien folgende Erklärung

ab: Die Verabschiedung dieses Krieges wird auch von uns gewollt. Wir bedauern dankbar der Soldaten unserer Truppen. (Wohlwollende Zustimmung.)

Die „Siegesanleihe“ auf der Weltreise.

Die hiesige Bankfirma Wilsdorf fordert durch Zeitungsmitteilung zur Zeichnung der neuen französischen Staatsanleihe auf, obwohl die Pariser Korrespondenten der hiesigen Blätter bereits von dem übermäßigen Erfolg der Siegesanleihe zu berichten wussten. (Wohlwollende Zustimmung.)

Der Streit

Bei dem Bericht der Erörterungen der immer die Frage erhellend fortzubringen, nehmen aufzudecken wird, wurde im letzten Teil eine Resolution angenommen. (Wohlwollende Zustimmung.)

Die Inter

Im Namen sämtlicher bürgerlichen Parteien folgende Erklärung ab: Die Verabschiedung dieses Krieges wird auch von uns gewollt. (Wohlwollende Zustimmung.)

Die Verhand

Der Sonderbericht drückt aus: Die Verhandlungen sind den

Der Streit um den Balkanfeldzug.

Bei den Beratungen des Viererbundes und in den Beratungen der gemäßigten Presse wird noch immer die Frage erzwungen, ob der Feldzug auf dem Balkan fortzusetzen oder das ganze Saloniki-Unternehmen abzubrechen sei. Wie aus London mitgeteilt wird, wurde im letzten englisch-französischen Kabinektat eine Regelung der Räumlichkeiten und Verlegungsmaßnahmen für die auf dem lässlichen Kriegsgebiet kämpfenden Truppen durchgeführt. Als Vorkurs hierfür kommt für Frankreich in Frage, während England den Transports und dessen Zubehörende die griechische Frage und die Balkanexpedition wurden nicht besetztigt. Man geht nicht sehr in der Annahme, dass weitere energische Schritte oder Zwangsmaßnahmen des Viererbundes gegen Griechenland nicht unternommen werden sollen. Während die Franzosen auf englische Gegner weiterer Operationen auf Saloniki sind, werden die englischen Minister von ihrem Standpunkt die Salontaktik auch für weitere Ereignisse befehligen, nicht ab. Die Ministerkonferenz beschloß, diese Fragen durch den Kriegsrat zur Entscheidung zu bringen.

Das Schicksal von Saloniki wird von Venedig, England und Frankreich als ein wichtiges Problem in der „Östlichen Welt“ ausdrücklich angedeutet. Die deutsche Regierung in England wird mehrere Wochen eine letzte Erklärung für die Auslösung der Salontaktik abgeben. Die englische Regierung wird mehrere Wochen eine letzte Erklärung für die Auslösung der Salontaktik abgeben. Die englische Regierung wird mehrere Wochen eine letzte Erklärung für die Auslösung der Salontaktik abgeben.

Die Unterredung mit König Konstantin.

Am 7. Dezember, 9. Dezember. (Steter.) In seiner Unterredung mit dem Korrespondenten der „Associated Press“ sagte König Konstantin noch: „Was ich in Griechenland wünsche, ist die Lösung aller Probleme, die sich aus dem Balkanfeldzug ergeben. Ich wünsche, dass die Beziehungen zwischen den Völkern der Balkanhalbinsel sich verbessern und dass die Interessen aller Völker der Balkanhalbinsel berücksichtigt werden.“

Die Verhandlungen in Athen.

Der Sonderberichterstatter des „Petit Journal“ berichtet aus Athen: Die schließlichen Verhandlungen zwischen den Viererbündnisstaaten und dem Griechischen Reich sind in Athen im Gange. Die Verhandlungen sind in Athen im Gange. Die Verhandlungen sind in Athen im Gange.

Die Not der serbischen Flüchtlinge.

Einer Meldung aus Amsterdam zufolge ist die Not der serbischen Flüchtlinge in Albanien und Griechenland außerordentlich groß. Die Not der serbischen Flüchtlinge in Albanien und Griechenland außerordentlich groß. Die Not der serbischen Flüchtlinge in Albanien und Griechenland außerordentlich groß.

Rußland und Rumänien.

Nach Petersburger Nachrichten der „National Tribune“ ist der Plan eines russischen Angriffs auf Bulgarien aufgegeben. Die russische Regierung hat beschlossen, den Druck der Mittelmächte auf Rumänien auszuüben.

Der Angriff der Bulgaren.

Konstantinopel, 8. Dezember. Der Angriff der Bulgaren auf die russischen Kolonnen in der Gegend von Adrianopel ist gescheitert. Die russischen Truppen haben die Bulgaren zurückgeworfen.

Die schweren Verluste der Engländer bei Mesephon.

Im Unterhaus erklärte der Staatssekretär für Indien Chamberlain, die britischen Verluste bei Mesephon betrugen 848 Tote, 8338 Verwundete und 344 Vermisste.

Das Londoner Abkommen.

Von einer Privatmeldung des „Mosin“ aus Rom ist der Grund zu einer so frühen Unterzeichnung des Londoner Vertrags durch Italien die Unterhandlung über die Aufhebung des neuen Vertrags geworden.

Englands Not an Mann.

Aus langen Kritiken und Aufsätzen in der englischen Presse geht hervor, dass Lord Derby's Reklamewerbung erfolglos war. Die englische Regierung ist in einer schwierigen Lage.

Derfenkt.

Reuter meldet aus New-York, dass der amerikanische Tankdampfer „Communist“ bei Tripolis versenkt wurde.

Herzog gegen Botha.

Das Reuterbureau meldet aus Kapstadt: In einer parlamentarischen Erklärung erklärte der General Herzog gegen die Angaben für einen Feldzug in Ostafrika.

Die spanische Ministerkrise.

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ aus Madrid: Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen.

Eine neue französische Offensive?

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ von der schweizerischen Grenze: Die militärische Situation in der Gegend von Rom ist gespannt.

Wieder ein Kriegsrat.

Wie aus Paris gemeldet wird, fanden am 7. und 8. Dezember im Großen Hauptquartier und im Pariser Generalstab zwei Kriegsräte statt. Die Mitglieder des Viererbundes nahmen daran teil.

„Schamlosigkeit unserer Feinde.“

Die „York. Sig.“ schreibt unter diesem Titel: Die Schamlosigkeit unserer Feinde ist ein Beispiel für die moralische Verfallung der Mittelmächte.

Der Geldbedarf in Rußland.

Der Finanzminister erludte die Pressevertreter, dem Publikum die Lage der russischen Finanzen zu erläutern.

Die Hilfsquellen unserer Gegner.

Russische und ungarische Erzeugnisse sind in großen Mengen auf dem Weltmarkt zu finden.

Anruhen oder militärische Vorbereitungen?

Einer kopenhagener Ausgabe der „York. Sig.“ zufolge teilte National Tribune mit: Die Soldaten in der Gegend von Rom sind in Anruhen.

Wieder Ruhe in Schanghai.

Wie ein Amsterdamer Blatt meldet, wird den „Times“ aus Schanghai berichtet, dass dort Ruhe herrscht.

Die spanische Ministerkrise.

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ aus Madrid: Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen.

Die spanische Ministerkrise.

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ aus Madrid: Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen.

Die spanische Ministerkrise.

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ aus Madrid: Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen.

Die spanische Ministerkrise.

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ aus Madrid: Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen.

Die spanische Ministerkrise.

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ aus Madrid: Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen.

Die spanische Ministerkrise.

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ aus Madrid: Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen.

Die spanische Ministerkrise.

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ aus Madrid: Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen.

Die spanische Ministerkrise.

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ aus Madrid: Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen.

Die spanische Ministerkrise.

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ aus Madrid: Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen.

Die spanische Ministerkrise.

Nach einer Meldung der „York. Sig.“ aus Madrid: Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Regierung hat beschlossen.

Ein großer Brand in Genua.

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.)

Batiken und Quirinal im Krieg.

(Zur Kampagne des Papstes im Konflikt.)

Man muß die schon geäußerten Stimmen der italienischen Regierung hören, um den Mut zu einer solchen Beurteilung aufzubringen.

Da die italienische Regierung von den unantastbaren Worten des Papstes eine feste Stütze auf dem Volk beschrieb, letzte sie nochmals die Agnacia Sclani in Rom.

Eine neue italienische Anteilnahme in Sibirien.

Die Romer Zeitung vermeldete heute über das ursprüngliche Sibirien das einjährige Budget 1914/15 mit einem Defizit von 200 Millionen.

Wilson's Batifolli an den Kongress.

Nach einer Mitteilung von Reuters und Washington sprach Wilson in seiner Botschaft an den Kongress in sehr bestimmten Worten über die Komplexität in den Vereinigten Staaten.

Während man die Erfüllung ihrer internationalen Pflichten zu viel Freiheit genießt, ist in demokratischer Hinsicht gegen die Regierung und das Volk werden müssen, die sie zusammen hielt und erudiert.

Wohl und Treulosigkeit erfüllen an der Stelle der Reaktionen mühen vernichtet werden. Weiter heißt es in der Botschaft: „Ich wollte, es könnte gesagt werden, daß nur einige wenige Männer durch solche Gefühle zur Ergebenheit gegen die Regierung, unter denen sie geboren wurden, verleitet worden sind und sich ihrer irrtümlichen Auffassung der Prinzipien dieses Landes schuldig gemacht haben.“

Der scheidende Krieg soll unangenehm bleiben. Ein Teil der großen Familie der Völker sollte den Friedensvertrag zuerst erhalten, schon um einen allgemeinen wirtschaftlichen Mut zu verleiern.

Man wird allgemein haben, ob diese Reitermeldung der Botschaft entspricht, wahrheitsgemäß ist sie allerdings in jedem Maße.

Wilson's Popularität.

(Privattelegramm a. M. 9. Dezember.)

Deutsche Bestellungen in den Vereinigten Staaten.

Die Times erfahren aus New-York, daß Deutschland, wie dort verlautet, in den Vereinigten Staaten Waren im Betrage von 100 Millionen Dollar bestellt habe, die 50 Tage nach Abgang des Krieges in Deutschland angetrieben werden sollen.

Ein Fischfang in der Donau im Weissen Madensens.

Aus dem Weissen Madensens kam ein Fischfang, den die Welt gesehen hat, wurde ein Kriegsfreiwilliger erfaßt, wohl vor den Toren Plozrad in der Donau angefaßt.

Die Besatzung der Donau ist im Begriff, sich zu lösen, und die Donau wird in die Hände der Amerikaner übergeben.

Arten, die an ihn gedacht hatten, ein thätiges Mitglied oder Mitarbeiter oder Helfer beides zusammen zu geben.

Sächsischer Landtag.

11. öffentliche Sitzung. Dresden, 9. Dezember.

Der Punkt 1 der Tagesordnung stellt die Verlesung der Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung dar.

Abg. Dr. Schum (Kaufm.) hat den Antrag, bei den kirchlichen Angelegenheiten, sowie sonstige Maßnahmen, die in den Etat eingeschlagen werden sollen.

Abg. Dr. Jöppel (Woll.) Grundzüge für die Prälaturen der Schüler, die ohne eine Prüfung abgelegt zu haben, in den Krieg gezogen sind.

Abg. Dr. Jöppel (Woll.) Grundzüge für die Prälaturen der Schüler, die ohne eine Prüfung abgelegt zu haben, in den Krieg gezogen sind.

Abg. Dr. Jöppel (Woll.) Grundzüge für die Prälaturen der Schüler, die ohne eine Prüfung abgelegt zu haben, in den Krieg gezogen sind.

Abg. Dr. Jöppel (Woll.) Grundzüge für die Prälaturen der Schüler, die ohne eine Prüfung abgelegt zu haben, in den Krieg gezogen sind.

Abg. Dr. Jöppel (Woll.) Grundzüge für die Prälaturen der Schüler, die ohne eine Prüfung abgelegt zu haben, in den Krieg gezogen sind.

Abg. Dr. Jöppel (Woll.) Grundzüge für die Prälaturen der Schüler, die ohne eine Prüfung abgelegt zu haben, in den Krieg gezogen sind.

Abg. Dr. Jöppel (Woll.) Grundzüge für die Prälaturen der Schüler, die ohne eine Prüfung abgelegt zu haben, in den Krieg gezogen sind.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Redakteur unter Originaltelegrammen in nur mit genauer Quellenangabe bekannt.)

Gegen Kramarcz und Genossen. Wien, 8. Dezember. (Privat-Telegr.) Der Reichsrat hat beschlossen, die Beschlüsse der Reichsratskommission über die Verhaftung von Kramarcz und Genossen zu genehmigen.

Vormarsch der Türken auf Aden. Konstantinopel, 8. Dezember. Das Kriegsministerium veröffentlicht einen Bericht über die für die Türken im Eritreischen Gebiet, die von Juli bis Oktober zwischen Bahari und Aden unternommen haben.

Ein englischer Generalstab à la française. London, 8. Dezember. Der militärische Mitarbeiter des Daily Telegraph verlangt, daß die englische Regierung nach französischem Muster einen Oberbefehlshaber aller Streitkräfte ernenne.

Die Tochter des Herzogs von Devonshire. Die Tochter des Herzogs von Devonshire, die in der letzten Zeit in Paris lebte, ist nach England zurückgekehrt.

Enteignung. Die in der Befreiung von Belgien und den Niederlanden beteiligten Soldaten sind in Belgien enteignet worden.

Vom Unterhand. London, 8. Dezember. Die britische Regierung hat erklärt, daß sie bereit ist, die Verhandlungen mit Deutschland zu unterbrechen.

Die Aufhebung der Besatzung in Belgien. Die Aufhebung der Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Aufhebung der Besatzung in Belgien. Die Aufhebung der Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Aufhebung der Besatzung in Belgien. Die Aufhebung der Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Aufhebung der Besatzung in Belgien. Die Aufhebung der Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Aufhebung der Besatzung in Belgien. Die Aufhebung der Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Aufhebung der Besatzung in Belgien. Die Aufhebung der Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Aufhebung der Besatzung in Belgien. Die Aufhebung der Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Aufhebung der Besatzung in Belgien. Die Aufhebung der Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Neueste Nachrichten

(Der Redakteur unter Originaltelegrammen in nur mit genauer Quellenangabe bekannt.)

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Die Besatzung in Belgien. Die Besatzung in Belgien ist ein wichtiger Schritt in der Befreiung des Landes.

Neues vom Tage.

Eine Groß-Berliner Zentrale für Arbeitsvermittlung. Die Verhandlungen der Groß-Berliner Arbeitsnachweise...

Wahnsinnigkeit einer Mutter. Eine entsetzliche Missetat ist, wie aus München gemeldet wird...

Der Tod der Generalin Frau v. Weizsäcker. Die Tochter des Generalen Alfred v. Weizsäcker...

Enteignung von Metallgegenständen. Die in der Bekanntmachung über Beschlagnahme...

Butterhochpreise und Butterverbot. Das Ministerium des Innern erläßt die folgende Bekanntmachung...

Das Ministerium des Innern erläßt die folgende Bekanntmachung. Bei der Handhabung der für die Butterhochpreise...

verpflichtet, Butter- oder Fettarten einzuführen und zu bestimmen...

Lothales.

Dresden, 9. Dezember. Stollenbackverbot für Dresden und Umgebung.

Der Kommunalverband Dresden und Umgebung erläßt unter dem 8. Dezember ein Verbot der Herstellung von Stollenback...

Die Wohnungsfürsorge nach dem Kriege.

Die Erhaltung und Stärkung unserer Volkskraft ist unter dem gegenwärtigen Zustande...

Die Wohnungsfrage ist eine Frage der Erhaltung und Erhaltung unserer Volkskraft...

Mit einem historischen Rückblick aus dem Jahre 1871 begann er. Beim Friedensschlusse...

Die Wohnungsfrage ist eine Frage der Erhaltung und Erhaltung unserer Volkskraft...

Die Wohnungsfrage ist eine Frage der Erhaltung und Erhaltung unserer Volkskraft...

trant ist, und nicht in einzelnen Stellungen, beanprucht allein 10 Millionen Mark...

Es gilt unsere Volkskraft zu stärken. Noch einmal haben wir dem Stammbaum...

Der Vortrag, dem die Seiten der Behörden, darunter die Staatsminister...

— Todesfall. Am 10. Abendjahre starb am 8. d. d. h. General der Kavallerie...

— Gemeinnützige Verkaufsstelle für Lebensmittel. Die von dem Landesrat...

— Polizeiverkehr. Die nach Dresden gerichteten Briefsendungen...

Die Wohnungsfrage ist eine Frage der Erhaltung und Erhaltung unserer Volkskraft...

— Rabatigenossenschaft und Schenkerband für Handel und Gewerbe in Dresden.

Die von der Zeitung der Kunststoffe angeführten Feststellungen haben allgemein großen Beifall gefunden.

— Unterfahne. Ein unbekanntes Individuum hat am 8. d. M. in Dresden eine Unterfahne...

— Polizeiverkehr. Die nach Dresden gerichteten Briefsendungen...

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht. Die Verhandlung einer Diebstahlsklage...

Landgericht. Die Verhandlung einer Diebstahlsklage...

Schöffengericht. Die Verhandlung einer Diebstahlsklage...

Die Verhandlung einer Diebstahlsklage...

Weihnachts-Verkauf zu sehr niedrigen Preisen.

Nagelstock

Prager Straße 3-5.

Viele Preisermässigungen Mindestens 10% Kassen-Rabatt.

Männliche Ein tüchtiger Bautechniker... Drehermeister... Lampo & Co.,... Tüchtiger Zeichner... Schuhmachermeister... Tischlerei... Vorarbeiter... Schreinermeister... Ausfühler... Dresdener Koffenfabrik... Hilfsmonteure... Schlosser und Schmiede sowie Nieter... Einige Tischler... Einige tüchtige Klempner... Einiger tüchtiger Polierer... Tüchtige Nachpuger... Junger Schlosser... Buchbinder... Sattler... Tüchtiger Klempner... Junger Schlosser... Buchbinder... Sattler... Tüchtiger Klempner...

Jüngerer Expeditionsbeamter... Lagerbuchhaltungs- und Mahnabteilung... tüchtigen Herrn... Hütsch & Co., Herren und Damen... Kartonnagenmeister... Drehermeister... Lampo & Co.,... Tüchtiger Zeichner... Schuhmachermeister... Tischlerei... Vorarbeiter... Schreinermeister... Ausfühler... Dresdener Koffenfabrik... Hilfsmonteure... Schlosser und Schmiede sowie Nieter... Einige Tischler... Einige tüchtige Klempner... Einiger tüchtiger Polierer... Tüchtige Nachpuger... Junger Schlosser... Buchbinder... Sattler... Tüchtiger Klempner...

Kutscher gesucht. Glasfabrik Freiburger Straße 91. Gesunde, kräftige Arbeitsburschen... Kutscher... Buchhalterin... Wirtshafterin... Stellen suchen... Vertrauensstellung... Junges Mädchen... Färberin... Arbeitsfrauen... Tücht. Paeker... Zuerlässig. Markthelfer... Junger Bursche... Jung. Laufburliche... Lehrling... Kontorlehrling... Lehrling... Schreiberlehrling... Lehrling... Weibliche... Tüchtige Mamsell...

Woch. Verkäuferin... Photographie... Kartonnagen-Handarbeiterinnen... Wirtshafterin... Stellen suchen... Vertrauensstellung... Junges Mädchen... Färberin... Arbeitsfrauen... Tücht. Paeker... Zuerlässig. Markthelfer... Junger Bursche... Jung. Laufburliche... Lehrling... Kontorlehrling... Lehrling... Schreiberlehrling... Lehrling... Weibliche... Tüchtige Mamsell...

Zu vermieten... Wohnungen... Stützsch-Gohlis... Stellen suchen... Vertrauensstellung... Junges Mädchen... Färberin... Arbeitsfrauen... Tücht. Paeker... Zuerlässig. Markthelfer... Junger Bursche... Jung. Laufburliche... Lehrling... Kontorlehrling... Lehrling... Schreiberlehrling... Lehrling... Weibliche... Tüchtige Mamsell...

St. 336. I. Klasse der 188. St. Mietgesuche... Kleine Wohnung... Zu verkaufen... Immobilien...



I. Klasse der 168. Reg. Füsil. Landeslotterie.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

schwerer Tadel zugefallen war. Das Mädchen wurde erkrankt.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Freiberg. (Oberbürgermeister Dapp) hat sich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Freiburger Kriegsveteranen...

Mietgesuche. Kleine Wohnung. Sucht kleineres Zimmer für 1. 1. 1916...

Phonola, Geigen. Sucht Phonola, Geigen, Klavier...

Christbäume, Zwergritter, Kleines Zinshaus. Sucht Christbäume, Zwergritter...

Schneidermeister! Suchbhandlung! Sucht Schneidermeister...

Gr. Posten feine Pelzstolas und Mäntel. Sucht Pelzstolas, Mäntel...

Gr. Posten feine Pelzstolas und Mäntel. Sucht Pelzstolas, Mäntel...

Gr. Posten feine Pelzstolas und Mäntel. Sucht Pelzstolas, Mäntel...

Gr. Posten feine Pelzstolas und Mäntel. Sucht Pelzstolas, Mäntel...

Gr. Posten feine Pelzstolas und Mäntel. Sucht Pelzstolas, Mäntel...

Gr. Posten feine Pelzstolas und Mäntel. Sucht Pelzstolas, Mäntel...

Gr. Posten feine Pelzstolas und Mäntel. Sucht Pelzstolas, Mäntel...

Gr. Posten feine Pelzstolas und Mäntel. Sucht Pelzstolas, Mäntel...



Advertisement for Hautjucken Dr. Kochs Süßholzwurzel, describing the benefits of the medicine.

Advertisement for Baumwolllädten oder alte Seile, offering various types of cotton and wool products.

Handelsteil.

Eine große Gefahr für die Dresdner Zigarettenindustrie.

Zu ihrem Vernehmen noch wird im Reichsgericht die baldige Eröffnung einer Gesellschaft geplant, der der Einkauf des für die Zigarettenindustrie benötigten Rohstoffes im Orient ausschließlich übertragen werden soll und von Seiten der Herren Göttsch und Man... (text continues with details of the proposed company and its goals for efficiency and cost reduction in the tobacco trade).

Es ist für uns deutsche Zigarettenindustrie aufdringender zu wünschen, daß sie nicht durch solche Maßnahmen oder die Interessenpolitik einzelner Gruppen wieder in neue Schwerkriegszeiten und Kämpfe hineingeworfen wird. Seit 15 Jahren wurde mit gewaltigen Kosten der britisch-amerikanische Tabak... (text discusses the economic impact and the need for protection against foreign competition).

Das Fragerecht des Aktionärs. Das Reichsgericht hat kürzlich zu der noch ungelösten Frage, ob ein Aktionär in der Generalversammlung befugt ist, vom Vorstand darüber Auskunft zu verlangen, wieviel Gewinnanteile und Gewinnanteile... (text addresses the legal rights of shareholders to demand financial information).

Das Oberlandesgericht kann in der Grundentscheidung von dem Fragerecht des Aktionärs nicht befreit werden. Das Handelsgericht hat am 2. d. M. 2 Jahre... (text further elaborates on the court's stance regarding shareholder inquiries).

Es liegt, ist in welchem Sinne zu verstehen und was ohne engbegrenzte Wechselseitigkeit andenkbar werden. Sobald ein Aktionär in der Generalversammlung eine Frage stellt, deren Beantwortung ohne Verletzung der Interessen der Gesellschaft möglich ist, wird die Antwort zu erteilen sein, zumal hier gesichert werden muß, daß die Freiheit der Verwaltung die Frage anlangt... (text discusses the scope of questions and answers in shareholder meetings).

Das Oberlandesgericht geht weiter davon aus, daß der einzelne Aktionär Inhaber des Fragerechts ist. Das Reichsgericht hat entschieden, daß die für eine sachgemäße Abstimmung nötigen Punkte, soll ein Sonderrecht oder ein Individualrecht sein... (text continues the legal analysis of the shareholder's right to ask questions).

Die deutsche Lebensversicherungsgesellschaft 'Aemilia', A.G. Dresden. Trotz des allgemeinen schließlichen Stillstandes im Rückversicherungsweien, der durch die Einberufung zahlreicher Vertreter und Auswärtigen verursacht wurde, hat die Gesellschaft im Jahre 1915 ein laufendes Regenergebnis erzielt, das etwa ein Drittel der Höhe des vorletzten Jahres ausmacht... (text reports on the financial performance of the Aemilia insurance company).

Rechtlich auf 27.680.000 Mk. Nach Berechnung der Bankleistungen der Zentralverwaltung, der Zinsen auf die Obligationen, der Abreibungen und der Zinsen auf das unzulässige Darlehen der Gesellschaft... (text provides financial details and calculations related to the company's obligations).

Wohlfahrtsvereine, Hilfsvereine und Kolonialvereine. Dresden-Kassa. Auf Antrag des Vorstands ist der Aufsichtsrat in eine ernannte Beratung wegen des Jahresabschlusses eingetreten... (text mentions various welfare and colonial societies and a board meeting).

Wohlfahrtsvereine, Hilfsvereine und Kolonialvereine. Dresden-Kassa. Auf Antrag des Vorstands ist der Aufsichtsrat in eine ernannte Beratung wegen des Jahresabschlusses eingetreten... (text continues the report on the board meeting and financial matters).

Wohlfahrtsvereine, Hilfsvereine und Kolonialvereine. Dresden-Kassa. Auf Antrag des Vorstands ist der Aufsichtsrat in eine ernannte Beratung wegen des Jahresabschlusses eingetreten... (text continues the report on the board meeting and financial matters).

Wohlfahrtsvereine, Hilfsvereine und Kolonialvereine. Dresden-Kassa. Auf Antrag des Vorstands ist der Aufsichtsrat in eine ernannte Beratung wegen des Jahresabschlusses eingetreten... (text continues the report on the board meeting and financial matters).

halbfertiger und auch schon gebrauchter Treibriemen beschlagnahmt worden seien. Es sei in Aussicht genommen, diese Riemen durch die Kriegsfleberaffizienten in Berlin zu verkaufen... (text discusses the seizure and potential sale of used driving belts).

Schweizer Treibriemenfabrikation und Eisenwaren. Die Schweizerfabrikation der Schweiz bleibt, mit der 'Sud' mittels, weiter unangeführt... (text mentions Swiss tire manufacturing and iron goods).

Warenmärkte. Dresden, 9. Dezember. 4. Viertelmarkt im Schlachtvieh... (text provides a summary of market prices for various goods like meat and wool).

Warenmärkte. Dresden, 9. Dezember. 4. Viertelmarkt im Schlachtvieh... (text continues with detailed market reports for different categories of goods).

Warenmärkte. Dresden, 9. Dezember. 4. Viertelmarkt im Schlachtvieh... (text continues with detailed market reports for different categories of goods).

Warenmärkte. Dresden, 9. Dezember. 4. Viertelmarkt im Schlachtvieh... (text continues with detailed market reports for different categories of goods).

Honig-Rezept: Zwei verlässigen Ornatbräutchen... (text provides a recipe for honey, including ingredients and instructions).

Der große Weihnachts-Verkauf bei Renner

Advertisement for 'Pelzwaren' (fur goods) featuring a variety of items like coats, hats, and gloves, with prices and store information for Max Schweriner.

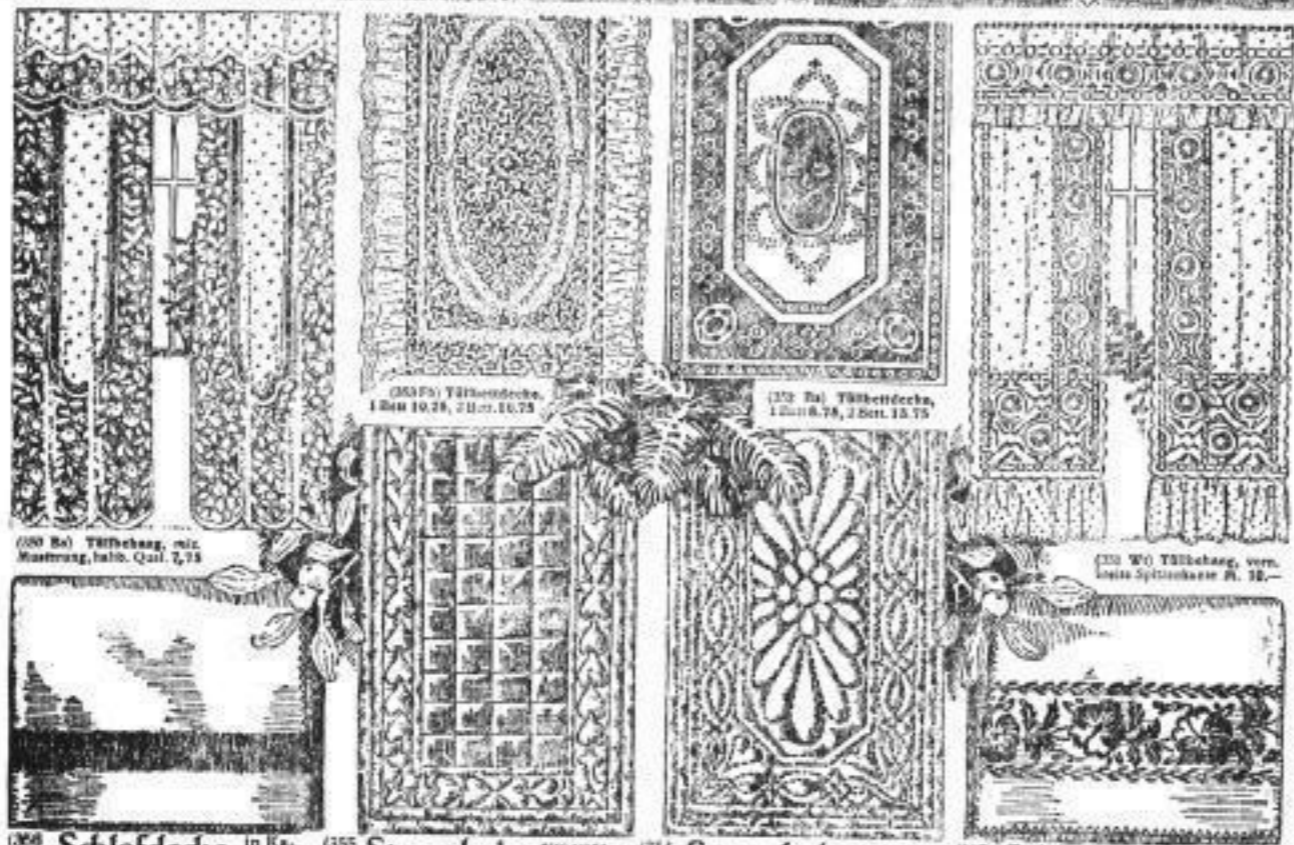
Large advertisement for 'Armeeluhren' (army watches) by Gustav Moritz Dresden, featuring images of watches and promotional text about durability and price.

Advertisement for 'Diejenige Dame' (The Lady) featuring a watch and other accessories, with text describing the quality and style of the items.

Advertisement for 'Fühs Feld!' (Fishes Field!) featuring a fishing lure and other fishing equipment, with text about the effectiveness of the products.

Großer Weihnachtsverkauf

Gardinen, Decken, Teppiche



Die letzten Wochen vor dem Feste

gelen in jedem Heim den Vorbereitungen, alles blitz-blank und schön zu gestalten. Neue Gardinen sind schon lange ersicht. Aus sparsamem Sinn wurde in letzter Zeit so mancher Einkauf von Gegenständen, welche zur Verschönerung des Heims beitragen, aufgeschoben. Zu Weihnachten sollen sie aber endlich die im Lichterglanz strahlenden Räume schmücken. Darum auf in unsere große Gardinen-Abteilung, in welcher jetzt ein großer Gardinen-Verkauf besonders für den Weihnachtsbedarf stattfindet. Sehr empfohlen seien als Festgeschenke noch unsere so preiswerten Tüll-Becken, Steppdecken od. Schlaf- und Reisedecken.

- (356) Schlafdecke in Ka- haar-Nachahmung, sehr warm, weich und praktisch... M. 7⁵⁰
- (357) Schlafdecke in Ka- haar-Nachahmung, besonders empfehlenswerte Qualität M. 6²⁵
- (358) Tüllbehang, beson- dert zierliches Punktmuster mit feiner ausdrucks. Kante M. 8⁰⁰
- (359) Tüllbehang, del- tiges Spitzenmuster, Flügel und Querbeh. in Faltschicht M. 12²⁵
- (355) Steppdecke aus vorz. Seiden- glanzsatin, feine Wollfüll, Trikorrucks, in 15 Farb. M. 19⁰⁰
- (354) Steppdecke aus Seiden- glanzsatin, Trikorrucks, Baumvöll, i. versch. Farb. M. 9²⁵
- (351) Mittelvorhang aus vorz. Erbsenüll mit reicher Stickerei... M. 11⁷⁵
- (352) Mittelvorhang aus Erbsenüll, mit feiner Stickerei und Einsätzen M. 16⁷⁵
- (353) Scheibenschleier in reizendem Rosenmuster mit Pressenabschluss, Paar M. 2¹⁰

Die Schönheit und Ruhe ihres Heims

ist der Stolz der Hausfrau. Was könnte diese also mehr erfreuen, als ein Geschenk, das zur Verschönerung ihrer Zimmer, zur ruhigen Behaglichkeit ihrer Räume beiträgt? Ein weiches Fell, ein farbenschöner Teppich, eine schmückende Decke für das Ruhebett, eine künstlerische Tischdecke wird dankbare Freude hervorrufen. Und was das Beste bei einem solchen Geschenk ist, man erfreut damit nicht allein eine Person, sondern die ganze Familie und alle, die an der Häuslichkeit teilhaben. Auch Verkleidungen für Fenster und Türen oder Stoffe zu schweren Vorhängen und zum Beziehen der Möbel sind so recht Familien-Geschenke. Wer Rundschau hält im eigenen Heim, wird bald entdecken, was er schenken kann.



- (407) Angora-Felle in den verschiedenst. Farben M. 29⁰⁰, 19⁰⁰, 15⁰⁰, 12⁰⁰, 9⁰⁰, 6⁰⁰, 7²⁵
- (305) Fellvorlagen in echten Fellarten m. Fellbesatz M. 25⁰⁰, 20⁰⁰, 15⁰⁰, 13⁰⁰, 10⁰⁰, 8⁰⁰, 5²⁵
- (306) Behang für Fenster od. Türen in farbiger Stickerei, 2 Schals, 40x300, 9⁵⁰ 1 Querbeh. 40x180, Behang M.
- (301) Fellvorlage Kanin- fell mit dunkl. Ziegenfellbes. u. Unterf. 5²⁵ Größe ca. 50x80, Stück M.
- (312) Teppiche Schleifengew. 301 200x295 M. 52⁰⁰, 170x235 M. 34⁰⁰, 135x200 M. 22⁰⁰, Plüschgew. M. 67⁰⁰, 45⁰⁰, 29⁰⁰
- (302) Divandeeke, zwei- seitig, Fantasiegew. in rot-blau m. Franse, Größe 140x280, M. 12⁵⁰
- (303) Divandeeke, zwei- seitig, neuartige und türk. Muster, M. 10⁰⁰, 48⁰⁰, 30⁰⁰, 22⁰⁰ bis 12⁵⁰
- (304) Tischdecke, ein- farbig, Rippegewebe in grau od. mede- farbig, Größe 130x180, M. 9⁵⁰
- (310) Tischdecken in Pan- tasiegewebe in verschied. Ausf. M. 36⁰⁰, 30⁰⁰, 22⁰⁰, 15⁰⁰ bis 7⁵⁰

Auswahlsendungen nach auswärts stehen umgehend und postfrei zur Verfügung!

Reinhold

Dresden Altmärkt

Nr. 336.
U m e i n
 Roman v.
 Nr. 336
 Copyright 1915
 the present Copyright by
 Verlag, wenn es in
 bezug auf
 (11. Verlegung.)
 Daund, schnell, er
 gütigen Imperato de
 etwas dagegen einzu
 rechnod neigungen
 wolle, nicht über noch
 ihm für seine Glück
 Tiddadel geschickten.
 Seine mähel Ober
 Hanne, während den
 ihn und pachte. Das be
 weite du wohl gar n
 Hakenburger Jäger
 der ih auf Urlaub. W
 einhalbes Jahr fast
 wüßige Gouvernante
 durch mein müßigen
 laßt ich allein. Ist de
 se auffallen, wenn er
 sich leer findet. Du, d
 und morgen zum früh
 wußtoll: Aber Du
 ich selbst wie der Lieb
 auf caren Wink — W
 So sag' doch biß, weid
 weinem niedrigen D
 Daund betrachtete
 Staunen und Müdun
 den überflutenden J
 samen Jüngling so w
 sein eigenes hü-bein
 erkennen war, durch
 Er kam auch gar nicht
 Sie geht es die
 Romisch, daß man so
 Tu sollt la furchbar

AL
 Geb
 A
 D

Görlitzer V
FRISCH
 bezieht wir nur in alle
für die
jeden
 in best
Schellfisc
 Pramanns Erbs
 Hohenthohe
 Bohnenwur
 Erbsuppe
 „Grana“-Su
Für
 Maispuddi
 Kartoffelm
 Feinstes S
 Dauerhefe
 Dr. Oetker
 Gegen Quie
 Krügerol-E
 Brustzuck
 Kristall-Kandis
 auf
6 Proz

Um eine Krone.

Roman von G. Hübner.

Alle Rechte vorbehalten. Copyright 1915 by Carl Hübner, Berlin.

„Gannu, schnell, erkläre mir den famosen lateinischen Imperativ deiner Depesche. Nicht, daß ich etwa denjenigen einzumenden hätte! Mensch, ich bin doch noch geistig geblieben. Mein Stadtkommandant, der soeben hierher noch mit offenem Munde, ist heute für deine Glückseligkeit einen Blauen an den Tisch geblasen. Mensch, ihr könnt einem Kaiser nachsehen! Eben vom Dienst, gerade noch in die Parade, während der Kameriere den Indianerjäger und packte. Das behält ich, der Göttergott, ja, das weißt du wohl gar nicht, der Major von untern Jägerbataillon ist ja Adjutant bei mir, und der ist auf Urlaub. Ausgerechnet heute! Einundzwanzigste Jahr ist heute die reichlich langweilige Gouvernante zum Gaudium der Kameraden durch mein mißglücktes Tödeln, und zur Verleumdung für alle. Ist das nicht teuflisch? Er wird es so auffassen, wenn er heute nicht einpasseiert und daß sich leer findet. Du, der nimmst sich einen Extrazug, und morgen zum Frühstück beglückt mich dein vorwurfsvolles: Aber Dohel! Der ohnt ja nicht, daß ich selbst wie der Liebhaber des Marionettentheaters auf einem Wink — Mensch, du redest ja keinen Ton. So sag doch bloß, welcher Wüßhühner so plötzlich über meinem niedrigen Dohel aufgeflogen ist.“

Gannu betrachtete den jungen Bruder voll Staunen und Ehrfurcht. Er dachte es nicht fertig, den überströmenden Jubel, der den erlitten, schwelgenden Jüngling so völlig aus den Fugen riß, daß kein eigenartiges still-begeistertes Wesen nicht wieder zu erkennen war, durch trübe Erklärungen zu dämpfen. Er kam auch gar nicht zu Worte. „Wie geht es dir denn eigentlich, alter Gannu? Komisch, daß man so gar nichts voneinander hört. Du sollst ja furchtbar arbeiten. Weißt du auch, daß

wir Kommissionen sind? Ich habe auf höheren Befehl eine Menge Kollern begeben, und meine Hja schleppst mich auch pflanzlich hinein. Das Schwerkzeug ist, scheint es, nur noch freilich halber. Mein Oberst ist denkbar einflussig. Natürlich deckt Georg dahinter. Amel Elvrebener wimmeln bei mir herum, und ich habe ein großartiges Quartier. Wo das mit mir hinaus soll? Ich arbeite ja gern, und das Zeug interessiert mich sehr, aber auf alle Anzapfungen wie so und warum schmelzen Kama und Georg sich aus. Nach Gannu habe ich seit dem Herbst vorvorigen Jahres nicht gedurft — seit man anscheinend meine höhere Beziehung entdeckt hat. Du —, das lange Soldatenarsch, das trotz seiner frischen Mundung dem schmalen, nachbleichen, das Gannu vor Stunden in weißen Hosen gesehen hatte, sah lächerlich ähnlich war, wehte sich dicht zu dem Bruder: „Dannals hast du den Kama zu Hause. Was voran, ohne ich nicht, aber ich weiß, daß du mit Kama und Georg ganz auseinander warst. Das scheint ja nun erfreulicherweise einigermassen, aber offenkundig — du darfst es ruhig lächerlich finden — ich habe ausrichten geglaubt, der ganze Kama, der da plötzlich an meine unbedeutende Person geknüpft wird — ah, Gannu, verzeihst du denn nicht? Sagen läßt sich so etwas zu schwer.“

Das Kama so treuerzichtig, daß der Kellere des Bruders Meiste mit seinem Brand ergriff. Und er enthielt dem erschütterten Jüngling, daß die Krone ihres Hauses ihm zufallen würde, als Nachfolger des regierenden Herrschers. Die nahe ist über seinem kaum dreißigjährigen Haupte schwebte, das sagte er ihm nicht. Was in seinen Kräfte hand, wollte er tun, um ihm die Verlobungstage ungetrübt zu erhalten. Der wußte, wie bald der Ernst schwerer Pflichten an ihn herantritt.

Prinz Gannu von Sachsen hatte dem Fürsten Leopold von Anhalt die heimlichen Verhältnisse klargestellt. Nun erhob er sich. Siechend erbat er im Namen des regierenden Herrschers die Hand der Prinzessin Elisabeth für den Thronfolger Prinz Friedrich-August. Ebenso formell nahm der Fürst,

der sich gleichfalls erhoben hatte, die Verbindung an. Er sagte hinzu:

„Ich liebe nicht an, zu erklären, daß mir diese Heirat, die die jungen Leute ja schon lange anstreben, bisher nicht allzu erwünscht war. Ich hätte der ausgesprochenen Gegenmeinung meiner einzigen Tochter ja schließlich nachgegeben, aber die neuen Aussichten des Prinzen Friedrich-August, die über Heirat mit Ihnen zu eröffnen die Wege hatten, erschienen mir meiner Tochter würdiger. Elisabeth, ich darf das auch als Vater feststellen, ist schön, klug und sehr verständig. Daß sie zugleich liebenswürdig ist, hat Ihr Herr Bruder ja selbst erkannt.“

Gannu vernahm sich höflich lächelnd. Dieser Fürst, den er mit so lebhaften Vorurteilen entgegengetreten, war ihm bei persönlicher Bekanntschaft noch unangenehmlicher, als er erspäht hatte.

„Ich darf als bestimmt feststehend betrachten, daß über Heirat die Thronfolge in Sachsenburg abgelehnt.“

Gannu richtete sich so energisch zu seiner ganzen Höhe auf, daß der Fürst sich hastig abwandte.

„Ich hatte bereits die Euer, Euer Durchlaucht diese bestimmte Erklärung abzugeben. Die Verzichtleistung wäre schon rechtlich fertig gewesen, wenn nicht zwei Mitglieder des Ministerrates, welcher laut Bundesrat in Berlin befänden. Eine telegraphische Juridikberatung erließen dem Herrschern, meinem Bruder, nicht angeht, da die Herren ihre Ehrentage ohnehin morgen beenden.“

Der Fürst war ganz Verbindlichkeit.

Die Verlobung über Heirat genügt mir vollständig. Im Interesse Eurer Heirat bedauere ich den schwerwiegenden Entschluß, wenn schon er meiner Tochter den Weg zu einem Thronerbsfolge, darf ich wissen, ob in der Tat nur der Gang zum Privatmann —“

„Der Grund meiner Verzichtleistung ist zwar noch meines Familienheimnisses, aber da Durchlaucht sich dafür interessieren und uns ja sehr bald Familienhande verknüpfen werden, werde ich nicht an, Euer Durchlaucht mitzuteilen, daß ich mich mit der Freiraum alle u. Stellen zu vermählen gedenke.“

In das blaue Ankleid des Fürsten lies eine lächelnde Gestalt. Er brauchte ein paar Sekunden, seine peinliche Heiratssache niederzukämpfen, dann streckte er die Fingerringe aus. Die spröde Stimme wußte sich vergebens um einen Klang des Wohlwollens:

„Ah, das erklärt. Meinen ergebenen Glückwunsch! Und nun darf ich unsere vorbereitende Unterredung wohl als beendet betrachten. Ich erwarte Euer Heirat mit dem Prinzen Friedrich-August in den Gemächern meiner Tochter. In Anbetracht der vom Herrschern gewünschten Heirat, deren trauriger Grund also wie veraltet unter uns bleibt, werde ich die Verlobung heute abend bei der Familienfeier bekanntgeben.“

Gannu vernahm sich und schritt, vom Fürsten begleitet, zur Tür, wo ihn ein Adjutant in Empfang nahm und nach den Zimmern führte, die ihm und seinem Bruder angewiesen waren. Fritz-August, der im begeisterten Angebot gewartet hatte, fiel dem Eintretenden um den Hals.

„Ich sehe dir's an, Gannu, alles ist im Lot. Junge, Junge, meine holde, süße Elisabeth!“

Sie war wirklich süß und hold, die blonde Prinzessin, die ungeduldet der Ehen vor dem gestrenge Vater ihrem Anteil in die Arme slog, die dessen feierliche Erklärung noch beendete war. Dem Fürsten, der sein einziges Kind abdrücklich liebte, trieb ihre jubelnde Seligkeit das Wasser in die Augen. Auch Gannu blickte voll Achtung auf die liebende Schwägerin. Und von ihr glitten seine Gedanken zu der, die um heimlichen irgendwohin in die weite Welt verbannt war, und als er der Schwägerin die Hand küßte, hästerte seine Seele: Sei gut zu ihr, sei du gut zu ihr. Die blonde Elisabeth sah ihm warm in die Augen. Sie mochte fühlen, daß da ein

Advertisement for 'Wohlfeile Woche' (Cheap Week) by Alsberg Dresden. The central graphic features the text 'Wohlfeile Woche' in a large, stylized font, flanked by two circular logos containing the Alsberg brand mark and the text 'Gebr. ALSBERG Dresden'. The word 'Dresden' is written in large letters at the bottom of each side.

Advertisement for 'Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.' featuring 'Frische Seefische' (Fresh Sea Fish). The text lists various fish products and prices: 'Schellfisch u. Kabeljau Pfd. 65 Pf.', 'Pramens Erbswurst m. Speck u. Schinken Pfd. 50 u. 100 Pf.', 'Hohennohes Erbswurst Stück 40 Pf.', 'Bohnenwurst (sehr preiswert!) Stück 25 Pf.', 'Erbsuppe mit Schinken Vater 25 Pf.', '„Grana“-Suppentafeln (ganz vorzüglich) St. 15 Pf.'. It also lists products for a bakery: 'Maispudding, 1/2-Pf.-Pac 50 Pf., 1-Pf.-Pac 100 Pf.', 'Kartoffelmehl Pfd. 30 Pf.', 'Feinstes Speisereismehl Pfd. 72 Pf.', 'Dauerhefe „Florylin“ (sehr zu empfehlen) Pac 12 Pf.', 'Dr. Oetker's Backpulver Pac 10 Pf.'. A note mentions '6 Prozent Rabatt in Marken'.

Advertisement for 'Paul Fischer, Juwelier' (Jeweler). It offers a '10% Rabatt' (10% discount) on jewelry, gold, silver, and watch parts. The address is 'Dresden-A., Scheffelstraße 22, gegenüber Hoff. H. Mühlberg.' (47014).

Advertisement for 'Kinotheater im Hause' (Cinema in the Home) by J. Bargou Söhne. It features 'Kinemathographen' (cinematographs) and 'Kino' (cinema) equipment. The text describes the quality of the films and the variety of the apparatus. The address is 'Wilsdruffer Strasse 54 u. am Postplatz.' (46806).

Advertisement for 'Weihnachts- u. Neujahrskarten' (Christmas and New Year cards) by Rudolf Johannes Leonhardt. It offers 'Zämtliche Schulartikel' (all school supplies) and 'Magnetiseur Rothe' (magnetizer). The address is 'Wettinerstr. 25, Behandlung in u. außer dem Hause.' (47014).

Advertisement for 'Belz-Waren' (Belz goods) by Robert Bernhardt. It lists various household items like 'Belz-Schals und -Muffen' (Belz shawls and muffers), 'Belz-Nachabmungen' (Belz imitations), and 'Rinder-Garnituren' (beef garnishes). The address is 'Postplatz.' (46794).



Nach Gottes Willen erlitt mein innigstgeliebter, treuer Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter

Herr Architekt Hermann Willy Felix Schröder

Landwehrmann im Eisenbahn-Regiment Nr. 1

im Alter von 37 Jahren in der Nacht zum 5. Dezember durch Unglücksfall bei Erfüllung seiner schweren Pflicht den Tod fürs Vaterland.

In tiefstem Schmerz Louise Schröder geb. Malek und Kinder zugleich im Namen aller Hinterbliebenen. Tag der Beisetzung wird nach erfolgter Ueberführung bekanntgegeben.

Danksagung.

Nachdem wir meinen so jäh aus dem Leben geschiedenen, unvergesslichen, herzensguten Gatten, den

Königl. Hofmeister Gustav Müller

zur ewigen Ruhe gebettet haben, ist es mir ein Herzensbedürfnis, allen denen, welche mir in dem Tage so schweren Leidens zur Seite standen und mich in meinem großen Schmerz zu trösten suchten, herzlichst zu danken. Innigen Dank auch für den in so reichem Maße gespendeten Blumenschmuck und für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte. Ganz besonders danke ich meinem hohen Herrn Vorgesetzten und seinen Herren Amtskollegen sowie Herrn Pfarrer Döbler für die so sehr zu Herzen gehenden Trostsworte. Möge der liebe Gott allen ein reicher Vergeltter sein und sie vor so schwerem Schicksal bewahren.

Grüba und Dresden, den 8. Dezember 1915.

Die tiefgebeugte Witwe

Louise Müller geb. Haufe

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.



Geldtaschen

für Kasse und Brieftasche, Leder, Stoff, Kunstleder, etc.

C. Heinze

nur Breite Straße 21. Dresden.

Porzellan

einzig Glas Kristall. Dresden.

Reste, Reste

in Resten, Resten, etc.

Normal

Normalhofen, etc.

Wollwaren

Wollwaren, etc.

Blusen-Reste

Blusen-Reste, etc.

Laufwoll-Hüllen

Laufwoll-Hüllen, etc.

Der Weltkrieg und sein Ende

Der Weltkrieg und sein Ende, etc.

Reste

Reste, etc.

Schmelzer's

Schmelzer's, etc.

Neura-Lecithin-Perlen

Neura-Lecithin-Perlen, etc.

Aus- und Einfuhr von Butter, Margarine, Speisefett und Kunstspeisefett.

Die Vorfrist in § 6 Absatz 3 der Befestigung vom 25. November 1915 über die Berechnungspflicht der Ausfuhr von Butter, Margarine, Speisefett und Kunstspeisefett nach Osten außerhalb des Staatsgebietes wird hierdurch aufgehoben.

Der Rat zu Dresden.

Zur Durchführung der Befestigung der Bewässerung mit Butter und Fett wird für den Bezirk des Kommunalverbandes Dresden und Umgebung folgendes bestimmt:

- § 1. Die Herstellung von Stollengebäck ist verboten.
§ 2. Das Verbot gilt sowohl für die gewerksmäßige Herstellung als für Hausbackungen.
§ 3. Diese Vorfrist tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.
§ 4. Ausnahmsbefreiungen werden mit Befristung bis zu 6 Monaten oder mit Selbstkost bis zu 1500 Mt. bewilligt.

Dresden, am 8. Dezember 1915.

Einladung

ausserordentlichen Generalversammlung

Freitag, den 17. Dezember 1915, abends 8 Uhr, im Saal des „Drei-Kaiser-Hotels“.

Tages-Ordnung:

- 1. Bericht über den Verlauf des geschäftlichen Jahres.
2. Bericht über die Verwaltung neuer Gesetze.
3. Beschluss über Mittel für weitere Ausgaben.
4. Beschluss über Belegungen an die Reichsanstalten für die Reichsanstalten.

Leipziger Hypothekbank.

Die am 2. Januar 1916 fälligen Zinsseine unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Dezember 1915 ab in Leipzig an unserer Kasse, Schillerstrasse 3, 1., in Dresden bei der Deutschen Bank Filiale Dresden, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden, bei der Mitteldeutschen Privatbank Aktiengesellschaft sowie an den sonstigen bekannten Zahlstellen ungesondert eingelöst.

Stadtparkäne Gottleuba.

Stadtparkäne Gottleuba, etc.

Trauer Bekleidung

Trauer Bekleidung, etc.

Schmelzer's

Schmelzer's, etc.

Neura-Lecithin-Perlen

Neura-Lecithin-Perlen, etc.

Walter Heinrich

Walter Heinrich, etc.

Todesanzeige

Todesanzeige, etc.

Ernst Leberecht Zosel

Ernst Leberecht Zosel, etc.

Blusen-Reste

Blusen-Reste, etc.

Gretel

Gretel, etc.

Arme-Uhren

Arme-Uhren, etc.

Amalie Leube

Amalie Leube, etc.

Armbanduhren

Armbanduhren, etc.

Johannes Friedrich

Johannes Friedrich, etc.

Arme-Taschen-Uhren

Arme-Taschen-Uhren, etc.

Olga Etterich

Olga Etterich, etc.

Taschen-Wecker-Uhren

Taschen-Wecker-Uhren, etc.

Semi-Emailbild

Semi-Emailbild, etc.

J. Niesslein

J. Niesslein, etc.

Advertisement for 'Sie sparen, Ehe' with text about saving and marriage.

Advertisement for 'Nachlass von 10%' with text about inheritance and clothing.

Advertisement for 'Normal' with text about clothing and fabrics.

Advertisement for 'Der Weltkrieg und sein Ende' with text about books.

Advertisement for 'Schmelzer's' with text about a sewing machine.

Advertisement for 'Neura-Lecithin-Perlen' with text about health products.

Advertisement for 'Neura-Lecithin-Perlen' with text about health products.

Advertisement for 'Leipziger Hypothekbank' with text about bank services.

Advertisement for 'Stadtparkäne Gottleuba' with text about clothing.

Advertisement for 'Trauer Bekleidung' with text about mourning clothes.

Advertisement for 'Schmelzer's' with text about a sewing machine.

Advertisement for 'Neura-Lecithin-Perlen' with text about health products.

Advertisement for 'Neura-Lecithin-Perlen' with text about health products.

Advertisement for 'Neura-Lecithin-Perlen' with text about health products.

Advertisement for 'Neura-Lecithin-Perlen' with text about health products.

